

sanitär

heizung

klima

Klempnerei Kluge

• Sanitärinstallation • Heizungsbau

• Solaranlagenbau • Bäderbau

04552 Borna · Am Wilhelmschacht 12

Tel.: 03433 205120 · E-Mail: klempnereikluge@gmail.com

Dienstleistungen

SEIT 1995

A&T

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN MIT ANKAUF

JENS BÜNGENER

Burgstraße 1 • 04600 Altenburg

Tel. 03447 8995771 • Mobil 0173 4809018

E-Mail: info@antik-altenburg.de

Mo. geschlossen - Die-Do. 10-16 Uhr

Fr. 13-17 Uhr - jeden 1. Sa./Monat 9-12 Uhr

außerhalb der Geschäftszeiten über 0173/4809018 erreichbar

www.antik-altenburg.de

ANKAUF von GOLD (in jeder Form) SILBER SCHMUCK

Tel. 0173 4809018

Hausbesuche kostenfrei!

Bundesweit

GÜTERTAXI

DORN

Umzüge

Möbelmontagen

Beräumung

Umzug. Transport. Entsorgung. Lagerung.

Alles aus einer Hand.

T. 03433 85 26 47

gutertaxi-dorn.de

Sachsen Medien

Mehr Sichtbarkeit, mehr Reichweite, mehr Erfolg!

www.sachsen-medien.de

Sachsen Medien

MEHR SICHTBARKEIT, MEHR REICHWEITE, MEHR ERFOLG!

www.sachsen-medien.de

Anzeigenannahme

für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,

Peterssteinweg 19,

04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain

Brauhausstraße 3,

04552 Borna

Döbeln

Obermarkt 8,

04520 Döbeln

Altenburg

Tourismusinformation,

Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:

0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien

Verpassen Sie nicht die besten Angebote.

sachsen-medien.de

HALLO WOCHENENDE!

Auch so erschrocken in diesen Tagen über die Bilder, die einen da aus Internet und Fernsehen regelrecht angesprungen sind? Und die man beim Spaziergang vielleicht auch sehen konnte? Wo sind sie bloß hin, die Flüsse des Landes! Ganz gleich, wohin man blickt – ob zum Rhein, der längst keine vollbeladenen Schiffe mehr verkraftet, oder zur Weißen Elster und der Mulde: Die Wasserstandsanzeigen nähern sich immer mehr und immer schneller der allerletzten Meldung „sehr niedrig“. Kann man ja inzwischen gut verfolgen im Internet über das Niedrigwasserinformationssystem NIVIS, das einem die Informationen zu den erwähnten Bildern liefert. Was dann schon zu einem ordentlichen Nachdenken führt: Ja, herrie, das Wasser, das war halt immer da.

Kommt aus dem Wasserhahn, nicht wahr. Kein Problem. Doch plötzlich bekommt der Begriff „Wassermangel“ eine bildliche Darstellung – die von liegengebliebenen Flusskreuzfahrtschiffen bis zu ausgetrockneten Bachläufen reicht. Zu den Bildern gesellt sich eine Erkenntnis: Ohne Wasser geht es nicht. Das geht bei den heimischen Balkonpflanzen, dem eigenen Garten los – da wächst nix ohne Wasser. Auch als Mensch kommt man komplett „Getränkfrei“ nicht sonderlich lange über die Runden. Das sorgt schon für Demut. Und dafür, dass man diesen oft strapazierten Begriff „Achtsamkeit“ neu betrachtet: Mal achtsam sein an diesem Wochenende und zwar mit dem Wasser. Das nimmt sich vor ...

JENS WAGNER, REDAKTION SACHSEN MEDIEN

Geschichten aus der Schusterstadt

TITELGESCHICHTE: 250 Jahre Schuhproduktion in Grotzsch: Das Stadtmuseum präsentiert eine neue Dauerausstellung / In der Bella-Schuhfabrik arbeiteten einst 1700 Menschen

GROITZSCH. Für Günter Teichmüller ist es eine Zeitreise. Als kleiner Junge strömte er durch die Werkstatt seines Vaters, der Schuhmachermeister war.

Im Grotzsch Museum ist genau so eine Werkstatt aufgebaut. Ein flacher Arbeitstisch mit vielerlei Werkzeug und Holznägeln, davor ein Schemel, daneben ein Bett mit Nachtopf. Auf dem Meister-Schemel nimmt der 80-Jährige fürs LVZ-Foto Platz. „Ja, genau so sah das damals aus“, sagt er lächelnd.

Er ist einer der Zeitzeugen der neuen Dauerausstellung „Vom Pantoffel zum Luxus Schuh“ im Stadtmuseum. Weil er das Metier kennt: Er stammt aus einer Schuhmacherfamilie in Thüringen und arbeitete zwei Jahrzehnte in der Grotzsch Schuhfabrik „Bella“.

250 JAHRE SCHUHPRODUKTION SPANNEND ERZÄHLT

Im Obergeschoss der Alten Wache, einem Teil des Museums, wird in drei Räumen 250 Jahre Schuhproduktion spannend und modern erzählt: mit Info-Tafeln, Medienstationen, vielen Schuhen sowie Gucklöchern für Neugierige.

Günter Teichmüller nimmt in der Ausstellungswerkstatt eine Stechzähle zur Hand. Damit bohrt man Löcher in die Sohle, um diese mit Holznägeln am Schuh zu befestigen. Mit diesem Werkzeug hat er sich als Fünfjähriger verletzt. Er spielte mit dem Ahle, rutschte ab, die Nadel stach neben dem Daumen tief in die Hand. Die Narbe ist heute noch zu sehen.

Er machte in der „Bella“ seinen Facharbeiter. Danach studierte er in Weißenfels und kehrte als Ingenieur für Schuhproduktion in die Grotzsch Fabrik zurück, wo er bis zur Wende arbeitete.

Algerien geriet er in Gefangenschaft. Er kam zurück in die Heimat, ließ sich in Grotzsch nieder und stellte farbenfrohe „Babuschen“ aus feinem Saffianleder her.

Diese Pantoffeln wurden zum Exportschlager und weltweit verkauft. Immer mehr Schuhmachermeister arbeiteten in der Stadt. Die Industrialisierung veränderte das Gewerbe: 1895 gab es elf Schuhfabriken. Halb Grotzsch arbeitete dort. Damals hatte die Stadt 2073 Erwerbstätige – 1160 verdienten in der Schuhherstellung ihr Geld.

„Grotzsch gehörte neben Frankfurt am Main und Pirmasens zu den drei Zentren der Schuhindustrie“, sagt Dietmar Schäfer, Vorsitzender des Naturfreunde- und Heimatvereins. Er ist der Initiator der neuen Schau. Nach der Sanierung des Stadtmuseums erarbeiteten die Kulturhistorikerin Dr. Gabriele Wiesemann gemeinsam mit ihm, Sylvia Benndorf von der Stadtverwaltung und einem kleinen Team diese Ausstellung. Mit Hilfe der europäischen Leader-Förderung konnte sie umgesetzt werden.

Die „Bella“ hat einen eigenen Erinnerungsraum. Eng saßen die Stepperinnen einst in der Werkhalle, zeigt eines der Fotos. „Das war noch die Zeit vor den Bändern“, sagt Ingenieur Teichmüller. Später wurden schmale Förderbänder genutzt. Jede Beschäftigte erledigte einen bestimmten Arbeitsschritt und legte den Schuh dann wieder aufs Förderband.

1700 Menschen arbeiteten einst in dieser Schuhfabrik, die zu DDR-Zeiten staatlich wurde und Betriebe in Grotzsch, Pegau, Altenburg, Schmölln und Leipzig vereinte. Jedes Jahr entstanden rund 1,8 Millionen Paar Pumps, Stiefel, Sandalen, Kinder- und Freizeitschuhe.

Auch Einzel Exemplare wurden hergestellt, zum Beispiel die Goldenen Schuhe für die Karnevalsprinzessin Marion im Jahr 1968. „Dafür gab es ein Musterband“, berichtet der Schuh-Ingenieur. Dort entstanden solche einmaligen Schuhpaare sowie Muster. „Jedes Jahr hatten wir zwei neue Kollektionen.“ Die Schuhe hießen Elvira, Gina, Erika oder Maya.

GESELLE BRACHTE FARBFROHE BABUSCHEN MIT

Für viele ist Grotzsch eng mit der „Bella“ verbunden. Doch die Schuhgeschichte der Stadt beginnt viel eher. Johann Meyer war Mitte des 18. Jahrhunderts ein wandernder Schuhmachergeselle. In

Sylvia Benndorf von der Stadtverwaltung, die maßgeblich an der Ausstellung mitwirkte, zeigt hier eine der Medienstationen.

Foto: Claudia Carell

Lokale Anzeigen

TÜRENPROFIS

RENOVIERUNG

TREPPEN · KÜCHEN · TÜREN · FENSTER

Renovieren statt neu kaufen – BIS ZU 50 % KOSTEN SPAREN!

WIR RENOVIEREN. SIE PROFITIEREN. ALLES AUS EINER HAND.

Schnell, sauber, nachhaltig und wertsteigernd – ohne Ausbau und zu einem fairen Preis.

TÜRENRENOVIERUNG durch Ummantlung

VORHER

NACHHER

Alte Türen – neues Aussehen

Ohne Schmutz und Lärm. Schnell, sauber, stilvoll.

TREPPENRENOVIERUNG durch Aufdopplung

VORHER

NACHHER

Alte Treppe – wie neu

Aus alt und abgenutzt – wird modern und sicher. Rutschfest und langlebig.

KÜCHENRENOVIERUNG durch Frontenwechselsystem

VORHER

NACHHER

Neue Fronten – neue Küche

Ihre Küche im neuen Design – ohne Ausbau, zum fairen Preis.

FENSTERRENOVIERUNG mit Aluminiumverkleidung (nur Außenbereich)

VORHER

NACHHER

Fenster dauerhaft geschützt

Schutz, Farbe, Wertsteigerung. Langlebig, pflegeleicht und schön.

WERT ERHALTEN statt neu kaufen

NACHHALTIG ressourcenschonend

KOSTEN SPAREN bis zu 50 % günstiger

SCHNELL & SAUBER in kurzer Zeit

0341 30 69 79 0

Max-Liebermann-Straße 184 04157 Leipzig

www.tuerenprofis.de

SACHSEN SONNTAG

Zusteller (m/w/d) für das Gebiet: 04654 Frohburg

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:

• mindestens 16 Jahre alt

• zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:

• Zustellgebiet in Wohnortnähe

• sicheres und regelmäßiges Einkommen

• eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis

• eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

• www.lokalboten.de

• sofort.bewerben@lokalboten.de

• oder telefonisch unter 0341 2181 3270

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH

Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

MPV

Medien- und Prospektvertrieb GmbH

Impressum SachsenSonntag Borna, Geithain und Umgebung
Sachsen Medien GmbH
Peterssteinweg 19 | 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2660
Telefax: 0341 2181-2695
Geschäftsführung: Björn Steigert, Elisabeth Tenner
Kleinanzeigen: 0800 2181040
kleinanzeigen@sachsen-medien.de
Vertriebs-Service: 0341 2181-5425
zustellreklamation@sachsen-medien.de
Redaktionsleitung: Thomas Bothe
Lokalredaktion: Bert Endruszeit
Tel. 0341 2181-2713
E-Mail: endruszeit.berth@sachsen-medien.de
Sportredaktion: Jens Wagner
Tel. 0341 2181-2816
E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de
Layout: Redaktion Sachsen Medien
Satz: Sperleng/Computer:Satz GmbH Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH
Fietze-Schulze-Str. 3 | 06116 Halle (Saale)

Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.

Zustellung: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr
Anzeigengpreislste: 2026, gültig ab 1. Januar 2026
Erscheinungsweise: wöchentlich am Wochenende

ADA
Anzeigenstelle
in
BVD
Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.